



Unvermeidbare CO₂-Emissionen ausgleichen

Klimaneutralität oder Netto-Null ist für viele Unternehmen das langfristige Ziel beim Klimaschutz. Doch nicht alle Emissionen sind vermeidbar. Erfahren Sie, worauf Sie bei der freiwilligen Kompensation von CO₂-Emissionen achten sollten.

GRUNDLAGEN

Sie kennen Ihre betrieblichen Emissionen und reduzieren diese aktiv

Anhand einer CO₂-Bilanz können Sie Unternehmensbereiche mit hohen CO₂-Emissionen identifizieren und schrittweise Maßnahmen umsetzen, um Emissionen einzusparen und zu vermeiden. Dafür ist eine klarer Maßnahmenkatalog mit kurz-, mittel- und langfristigen Reduktionszielen hilfreich.

RESTEMISSIONEN ERMITTELN

Sie haben Ihre CO₂-Emissionen so weit wie möglich reduziert

Auch nach der Erstellung Ihrer CO₂-Bilanz und der Auswahl und Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen zur aktiven Vermeidung und Reduzierung Ihrer Emissionen werden Sie weiterhin unvermeidbare CO₂-Emissionen haben. Verschaffen Sie sich einen Überblick über die Höhe der zum aktuellen Zeitpunkt nicht reduzierbaren Emissionen.

AUSWAHL DER ANBIETER

Sie haben einen seriösen Kompensationsanbieter ausgewählt

Wählen Sie Ihren Kompensationsanbieter aus. Besonderen Wert sollten Sie bei der Anbieterauswahl auf die Verwendung eines sogenannten Corresponding Adjustments legen. Dieses verpflichtet das Land, in dem ein Projekt umgesetzt wird, die erzielten Emissionsminderungen nicht für die eigenen nationalen Klimaziele anzurechnen. Es wird also eine Doppelzählung verhindert.

AUSWAHL DER PROJEKTE

Sie haben ein qualitativ hochwertiges Klimaschutzprojekt ausgesucht

Wählen Sie das Projekt anhand qualitativer Standards, wie z. B. dem Gold Standard aus, der neben der Emissionsreduktion auch die Förderung der internationalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs) unterstützt. Achten Sie darauf, dass u. a. die Zusätzlichkeit des Projekts gewährleistet ist, es also ausschließlich durch Ihren Kauf von Zertifikaten stattfindet.

AUF DEM WEG ZUR KLIMANEUTRALITÄT

Sie haben Kompensationszertifikate erworben

Gleichen Sie unvermeidbare Restemissionen durch den Kauf von Zertifikaten aus. Die Emissionszertifikate bescheinigen, dass Emissionen in derselben Höhe in Klimaschutzprojekten reduziert, vermieden oder gespeichert wurden. Fragen Sie nach einem Stilllegungszertifikat, sodass die von Ihnen geleistete Emissionsminderung nicht auch von anderen in Anspruch genommen werden kann.

LANGZEITDENKEN

Sie haben ein System zur kontinuierlichen Überprüfung implementiert

Etablieren Sie ein System, das kontinuierlich die CO₂-Emissionen Ihres Unternehmens erfasst. Können Sie Veränderungen der unvermeidbaren Emissionen prognostizieren? Identifizieren Sie Bereiche, in denen weitere Reduzierungen möglich sind, und passen Sie Ihre Kompensationsstrategie entsprechend an.

EHRliche KOMMUNIKATION

Sie kommunizieren Ihre Klimaschutzmaßnahmen transparent

Kommunizieren Sie die Reduktionsziele, Maßnahmen und das firmeneigene Verständnis von Klimaneutralität bzw. Netto-Null transparent. Erklären Sie, welche Emissionen noch unvermeidbar sind und wie diese kompensiert wurden. Je mehr Information und Transparenz, desto besser.



Finden Sie weitere Tipps und Infos zum betrieblichen Klimaschutz

Der Mittelstand, BVMW e.V. | Potsdamer Straße 7, 10785 Berlin
Vereinsregister Berlin Charlottenburg Nr. 19361 Nz, | USt.-ID-Nr. DE 230883382
Text & Redaktion: Annika Schwochow (BVMW), Vera Bünte (SAEK) | Stand: Januar 2024

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages